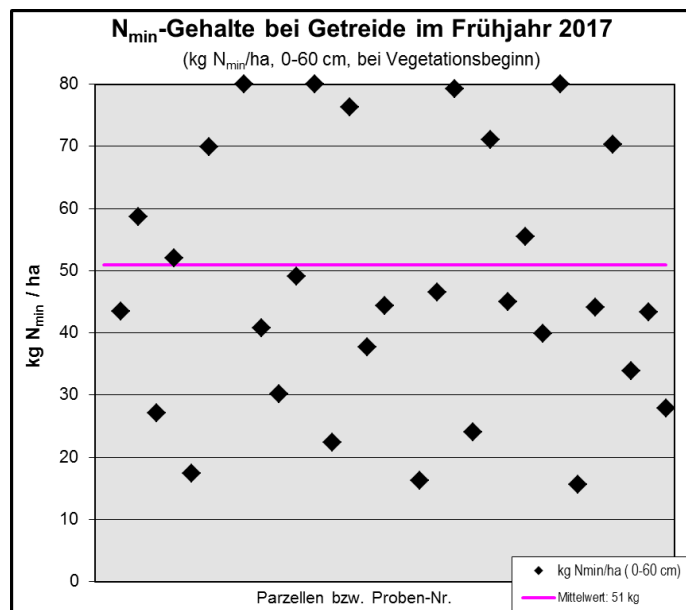
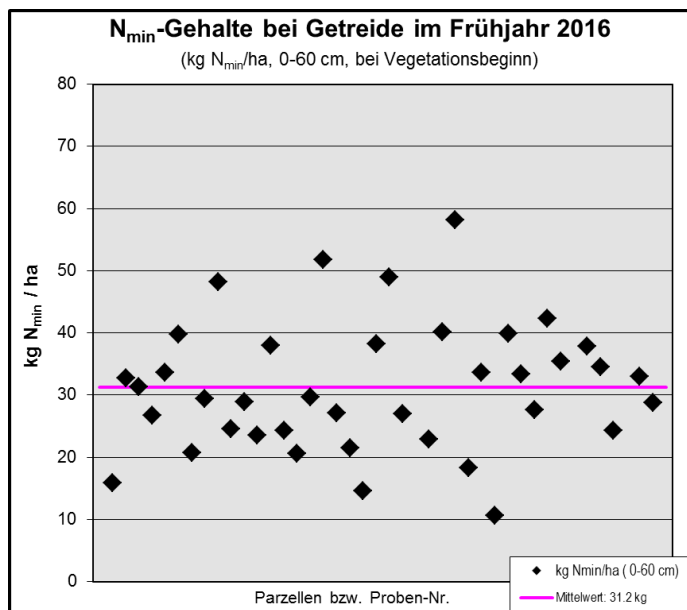


Ergebnisse der N_{min}-Untersuchungen bei Getreide

Jahr **2016**
Probenahme 16.2. – 8.3.2016
Parzellen total 39 Parzellen; 35 Winterweizen, 1 Triticale
und 3 Wintergerste

2017
16.2. – 7.3.2017
total 30 Parzellen; 27 Winterweizen,
je 1 Triticale, Wintergerste und Korn

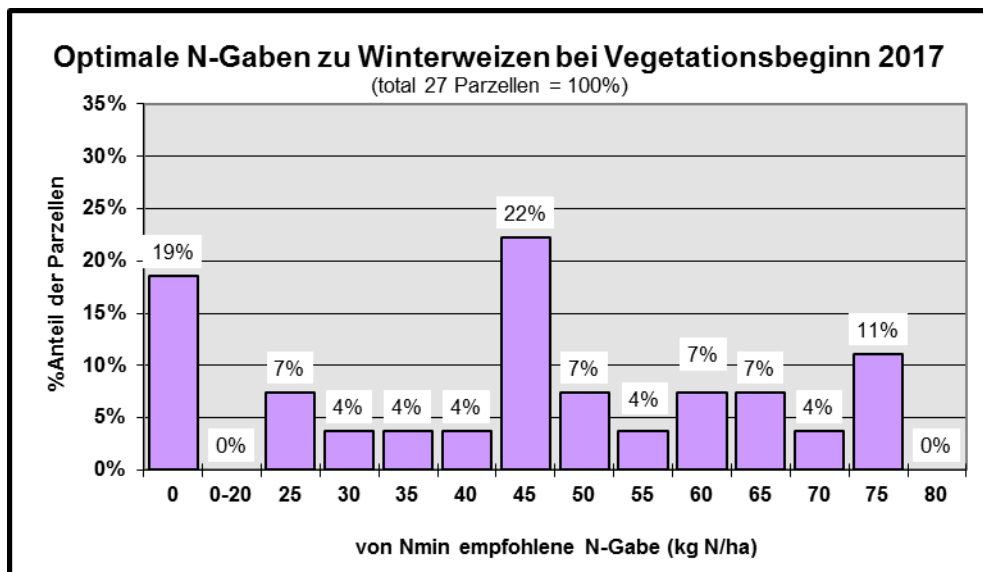
Werte über 80 kg sind als 80 kg eingezeichnet



→ **2017: im Durchschnitt 20 kg höhere N_{min}-Gehalte als 2016**
bzw. rund 15 kg mehr N_{min} wie im Mittel der Jahre 2008 – 2017 (= 35 kg), aber
um 13 kg höhere Streuung (mittlere Abweichung vom Mittelwert 2017 = 30 kg N)

Jahr	Mittelwert kg N _{min} / ha 0–60 cm	Bereich	
		tiefster Wert	höchster Wert
2017	51	16	bis 168
2016	31	11	bis 58
2015	32	13	bis 124
2014	34	9	bis 66
2013	28	14	bis 53
2012	34	13	bis 107
2011	30	9	bis 95
2010	28	11	bis 65
2009	40	15	bis 105
2008	43	11	bis 220
2007	25	6	bis 87
2006	45	16	bis 151
2005	39	11	bis 123
2004	27	9	bis 93
2003	28	12	bis 52
2002	35	10	bis 93

Übersicht über die empfohlenen N-Gaben zu Winterweizen bei Vegetationsbeginn aufgrund der Nmin-Untersuchung:



- **Gaben über 60 kg N/ha aufteilen (Auswaschrisiko), auf sandigen, durchlässigen Böden bereits ab 50 kg N/ha.**
Eine Aufteilung kann so erfolgen, dass die Schossergabe um die Restmenge der 1. Gabe erhöht und, wenn nötig, leicht vorgezogen wird.
- **Wenn eine schossetbetonte Düngung bevorzugt wird, dann die 1. Gabe um 10-30 kg N reduzieren und die Schossergabe um diese Menge erhöhen.**

Generelle Empfehlung:

- das Anlegen **eines Düngungsfensters** (ca. 1 Are) mit **30 (20-40) kg weniger N-Düngung** (oder ohne N-Düngung) kann helfen, die Wirkung der Düngung sowie die N-Mineralisierung aus dem Boden besser abzuschätzen und die Anschlussdüngung entsprechend zu optimieren